

Vereinsnotizen

Danke den Spendern

Die Jagdvereine Langenbruck und Holderbank haben beschlossen, gemeinsam eine Drohne mit Wärmebildkamera und dem benötigten Zusatzmaterial anzuschaffen. Treibende Kraft für das ganze Vorhaben war Markus Singer als erfahrener Drohnenpilot. Er war bereit, den nötigen Kurs von Rehkitzrettung Schweiz zu absolvieren. Auch das fliegen mit der Drohne und der Unterhalt wird von ihm unentgeltlich übernommen. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Jagdvereinen und Markus Singer wurden für drei Jahre vertraglich, mit einem einfachen Gesellschaftsvertrag, geregelt. Nun wurden alle Landwirte der beiden Gemeinden Langenbruck und Holderbank von den Jagdvereinen informiert und dazu aufgefordert, ihre Parzellen bei Markus zu melden, damit diese mit dem PC auf dem UAV-Editor, geplant werden konnten (grösstenteils vor der Saison). Um so möglichst effizient von Feld zu Feld gehen zu können und wirklich die ganze Fläche gesichtet zu haben. Die meisten Landwirte sind der Aufforderung nachgekommen. Mitte Mai ging's dann los. Die ersten geplanten Felder wurden zur Absuche angemeldet, worauf Markus den jeweiligen Ablauf zusammenstellte und über WhatsApp alle Jäger informierte, wo der Treffpunkt ist und bei welchen Landwirten, welche Parzellen abgesucht werden müssen. Damit das mit der Wärmebildkamera auch funktioniert, sind alle Einsätze zwischen Mitternacht bis morgens um ca. 9 Uhr. Da sonst die Umgebung bereits zu warm wird und gleich erscheint wie die Rehkitze selbst. Sofort haben sich Helfer gemeldet, nebst den Jägern der beiden Jagdvereine, auch Privatpersonen die bereit waren, die gefundenen Kitze, mit Körben abzudecken und diese mittels Heringe, zu sichern.

Der längste Einsatz dauerte elf Stunden, wobei 58 ha Land auf 27 Feldern abgesucht wurden. Dabei wurden fünf Kitze gesichert und weitere sechs Kitze aus dem Feld getrieben und so vor dem sicheren Mäh-Tod bewahrt. Bei jedem weissen Punkt, ist die Spannung gestiegen, ist es wirklich ein Kitz oder nur ein

mit Wärme aufgeladener Stein oder Mausehaufen? Gefundene Kitze, gesichert oder vertrieben, werden dem Landwirten gemeldet und wurden umgehend, nach dem Mähen von den Landwirten oder von den beteiligten Helfern wieder frei gelassen. Leider wurden auch schon Kitze von Passanten frei gelassen, und später vermählt. Bitte belassen Sie auch fiepende Kitze, unter den Körben, es kümmert sich bestimmt schon jemand um sie. Das ganze Resultat, von all den Einsätzen spricht für sich: Wurden doch auf insgesamt 178 Feldern in 32 Einsatztagen auf 390 ha Land über 56 Rehkitze gesichert oder vertrieben. Allen beteiligten Personen ist nach jedem erfolgreichen Einsatz, die Freude anzusehen. Der grösste Dank gehört Markus Singer, der durch seinen Einsatz, bis fast zur Erschöpfung, nebenbei auch noch seiner beruflichen Tätigkeit nachgegangen ist. Um ihn zu entlasten, werden dringend Personen gesucht, welche Interesse am Drohnenflug mit Wärmebildkamera haben. Bitte meldet Euch bei markus.si@bluewin.ch

An jedem Einsatztag werden die Helfer mit neuen Herausforderungen konfrontiert aber auch mit solchen Landschaften und wunderbaren Sonnenaufgängen belohnt.

Die Kosten für das Projekt von ca. 10 500 Franken wurden zu je einem Drittel von den beiden Jagdvereinen getragen und der dritte Drittel, erhofft man sich durch Spenden, auf ein speziell dafür eingerichtetes Konto: IG-Rehkitzrettung Langenbruck und Holderbank, Kontonummer CH22 8080 8005 7972 2178 0. Dank all den grossartigen Spenden von Vereinen, Gemeinde und Privatpersonen, konnte das ganze Vorhaben realisiert werden. Nochmals allen Spenderinnen und Spendern besten Dank, für die Unterstützung. Auch für weitere Spenden wäre die Interessen Gemeinschaft überaus dankbar, da das ganze Projekt nur weiter in die Zukunft gehen kann, mit den benötigten Mitteln, für spätere Anschaffungen.

INTERESSENGEMEINSCHAFT
REHKITZRETTUNG LANGENBRUCK U. HOLDERBANK



Dieses Rehkitz wurde dank der Drohne vom sicheren Mäh-Tod bewahrt.

FOTO: ZVG